

Programm *April/Mai 2010* Le nozze di Figaro

Robert Schumann
ROBERT SCHUMANN
HOCHSCHULE
DÜSSELDORF.

10 Neue Musik aus Osteuropa

Werkstattkonzert unter der Leitung von Prof. Rüdiger Bohn mit Kompositionen der Nowa Generacja (*Aleksandra Gryka, Bohdana Frolyak, Joanna Wozny, Lubawa Sydorenko, Larisa Vhrunc u.a.*)

Das Ensemble *European Workshop for Contemporary Music (EWCM)* präsentiert Werke zeitgenössischer Musik aus Polen, der Ukraine und Slowenien. Sie stammen aus der Feder junger Komponistinnen und Komponisten und wurden vom Deutschlandfunk und vom Deutschen Musikrat in den vergangenen sieben Jahren in Auftrag gegeben. Prof. Rüdiger Bohn betreut das EWCM seit 2003. Am Sonntag (11. April) ist das Ensemble zu Gast beim *Forum Neuer Musik* des Deutschlandfunks.

Samstag 19.30 Uhr, Partikasaal

12 Musik für Harfe

Studierende der Klasse Klasse Fabiana Trani

Montag 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

13 Alte Musik für Gitarre

Konzert unter der Leitung von Prof. Anthony Spiri

Dienstag 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

16 Dreiklang und Dissonanz

PD Dr. Sabine Mecking und Dr. Yvonne Wasserloos
über die Ringvorlesung *Musik.Macht.Staat.*

Freitag 11.15 Uhr, Lisa-Maskell-Hörsaal, Gebäude 23.21.

HHU, Universitätsstr. 1, Düsseldorf

Violine und Harfe

Ilaria Lanzoni (Violine) und Magdalena Hoffmann (Harfe)
spielen Werke von u.a. Camille Saint-Saëns, Claude Debussy und Edward Elgar

**Freitag 19.00 Uhr, Bachsaal der Johanneskirche,
Martin-Luther-Platz 36, Düsseldorf**

Herausgeber: Der Rektor der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf, Fischerstraße 110, 40476 Düsseldorf **Redaktion:** Matthias Schwarz **Gestaltung:** Chewing the sun
Fotos: Chewing the Sun (Titel), Gabrisch: Olaf Döring, Seo: Bayerischer Rundfunk, Sigi Müller.
Druck: Edel-Druck, Duisburg
Spielorte: Kammermusiksaal und Partika-Saal, Fischerstraße 110, 40476 Düsseldorf
Bezug: Wer das Programm kostenlos per E-Mail erhalten möchte, meldet sich bitte formlos unter info@rsh-duesseldorf.de.
Mitglieder des Fördervereins erhalten das Programm per Post. Infos unter 0211. 491 81 12

17 Meisterkurs Querflöte

Prof. Renate Greiss

Samstag und Sonntag ganztägig, Kammermusiksaal

21 Musik für Querflöte

Studierende der Klasse Evelin Degen

Mittwoch 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

22 Le nozze di Figaro

Eine Oper von Wolfgang Amadeus Mozart

Musikalische Leitung: Prof. Thomas Gabrich

Regie: Sabine Hartmannshenn

Bühnenbild: Stefan Heinrichs

Kostüme: Susana Mendoza

Eine Kooperation mit der Deutschen Oper am Rhein

Susanna und Figaro, Diener im Hause des Grafen Almaviva, wollen heiraten. Doch der Graf liebt Susanna und versucht, die Hochzeit hinauszuzögern. Durch mehrere Intrigen des findigen Figaro – und mit Hilfe der Gräfin – gelingt es dem Paar schließlich, den Grafen zu überlisten.

Die Hochzeit des Figaro begeistert seit mehr als zweihundert Jahren die Zuschauer. Die komische Oper fasziniert nicht nur durch ihre brillante Musik, sondern auch durch ihre raffinierte Handlung und ihre subtile Komik. Als die Oper 1786 – drei Jahre vor der französischen Revolution – uraufgeführt wurde, barg sie eine Brisanz, von der die meisten Zuschauer heute nichts ahnen. Die literarische Vorlage der Oper, das Theaterstück „La folle journée ou Le mariage de Figaro“, machte in den 80er Jahren des 18. Jahrhunderts in Paris Furore, weil es Missstände im absolutistischen Frankreich anprangerte. Obwohl Lorenzo Da Ponte, Mozarts Librettist, alle anstößigen Passagen gestrichen hatte, zeigt die Oper unverblümt, wie sich der niedere Stand, verkörpert durch das Dienerpaar, mit Witz und Intelligenz gegen den Adel durchsetzt.

Das Plakat der Opernproduktion (Titelseite) zeigt eine Nadel. Sie versiegelt in *Le Nozze di Figaro* einen Brief. Der Graf verletzt sich an der Nadel, als er den Umschlag öffnet.

Donnerstag 19.30 Uhr, Partika-Saal

Eintritt 14 / 7,50 €, Karten über Opernshop,

Heinrich-Heine-Allee 24, 40213 Düsseldorf,

Tel. 0211.89 25 211, Restkarten an der Abendkasse

Weitere Aufführungen:

23.04. | 24.04. | 26.04. | 27.04. | 28.04. jeweils um 19.30 Uhr

23 Herrschaftssymbol und Propaganda

Musik.Macht.Staat. Prof. Dr. Klaus Pietschmann
über Höfische Musik in der frühen Neuzeit

Freitag 11.15 Uhr, Lisa-Maskell-Hörsaal, Gebäude 23.21.

HHU, Universitätsstr. 1, Düsseldorf

25 Klaviermusik

Studierende der Klasse Prof. Georg Friedrich Schenck

Sonntag 16 Uhr, Kammermusiksaal

27 Musik für Flöte

Studierende der Klasse Friederike Wiechert spielen Werke
von Berio, Böhm, Haydn, Mozart und Schubert

Dienstag 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

30 Vom Charivari über den Tanz zum Marsch

Musik.Macht.Staat. PD Dr. Michael Esch

über Musik (in) der Französischen Revolution

Freitag 11.15 Uhr, Lisa-Maskell-Hörsaal, Gebäude 23.21.

HHU, Universitätsstr. 1, Düsseldorf

Mai

02 E.ON Soirée

Konzert mit Studierenden

Sonntag 17.00 Uhr, Robert-Schumann-Saal,

Ehrenhof 4-5, 40479 Düsseldorf

Restkarten werden ggf. ab dem 28.4.10 an der
Museumskasse ausgegeben

03 Duoabend Klavier

Sara und Tobias Koch spielen Werke von Robert Schumann

Montag 19.30 Uhr, Partika-Saal

04 Musik für Saxophon

Studierende der Klassen Andreas und Martin Hilner

Dienstag 19.30 Uhr, Partika-Saal

05 Musik für Violine

Studierende der Klasse Prof. Andreas Krecher

Mittwoch 19.30 Uhr, Partika-Saal

Musik für Querflöte

Studierende der Klasse Prof. André Sebold

Mittwoch 18 Uhr, Kammermusiksaal

06 Lunchtime Konzert

Studierende der Klasse Prof. Alexander-Sergei Ramirez

Donnerstag 13 Uhr, Partika-Saal

07 Töne der Schlacht

Musik.Macht.Staat. Sebastian Hansen

über Napoleon, seine Kriege und die Musik

Freitag 11.15 Uhr, Lisa-Maskell-Hörsaal, Gebäude 23.21.

HHU, Universitätsstr. 1, Düsseldorf

Lunchtime Konzert

Studierende der Klasse Prof. Alexander-Sergei Ramirez (Gitarre)

Freitag 13 Uhr, Partika-Saal

Und wenn der Kopf fällt, sage ich Hoppla

Lieder von Wolf bis Weill, präsentiert von

Silke Kunz, Gesang und Kadir Akar, Klavier

Freitag 19 Uhr, Bachsaal der Johanneskirche,

Martin-Luther-Platz 36, Düsseldorf

10 Dozentenkonzert

Prof. Ulf Rodenhäuser Klarinette, Prof. Claus Reichardt,

Violoncello und Julia Golkhovaya, Klavier,

spielen Werke von Beethoven, Brahms und Schumann

Montag 19.30 Uhr, Partika-Saal

Klavierabend

Studierende der Klassen Sabine Kube und Michael Zieschang

Montag 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

11 Schüler spielen für Schüler

Moderation: Prof. Raimund Wippermann

Dienstag 11.00 Uhr, Partika-Saal

Musik für Violine

Studierende der Klasse Prof. Wolfgang Rausch

Dienstag 19.30 Uhr, Partika-Saal

Klavierabend

Studierende der Klasse Prof. Thomas Leander

Dienstag 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

12 Klavierabend

Studierende der Klasse Udo Falkner

spielen Werke von Boulez, Dohnányi und Mekiffer

Mittwoch 19.30 Uhr, Partika-Saal

Musik für Violine

Studierende der Klasse Prof. Andreas Krecher

Mittwoch 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

13 Paolo Giacometti

Abschlusskonzert eines Meisterkurses mit dem italienischen Pianisten. Gespielt wird auf zwei Erard-Flügeln.

Donnerstag 11 Uhr, Kammermusiksaal

14 *Des deutschen Liedes Klang hat die Herzen gewonnen*

Musik.Macht.Staat. PD Dr. Sabine Mecking

über Gesang und Nationsbildung im 19. Jahrhundert

Freitag 11.15 Uhr, Lisa-Maskell-Hörsaal, Gebäude 23.21.

HHU, Universitätsstr. 1, Düsseldorf

Kammermusikabend

Marina Cruz (Oboe), Sara Tavassoli (Klarinette),

Jovier Pocovi Antuna (Fagott) und Bernd F. Marseille (Klavier)

spielen Werke von Mozart und Schumann

Freitag 19.30 Uhr, Partika-Saal

Klavierabend

Studierende der Klasse Yumiko Maruyama

Freitag 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

15 *J.U.S.T. 2010*

Jungstudierenden-Wettbewerb der RSH
Samstag ganztägig, Partika-Saal

Musik für Violoncello

Studierende der Klasse Prof. Claus Reichardt
Samstag 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

17 Musik für Klarinette

Studierende der Klasse Prof. Kerstin Grötsch
Montag 19.30 Uhr, Partika-Saal

Musik für Violoncello

Studierende der Klasse Prof. Gregor Horsch
Montag 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

18 Lunchtime Konzert

Studierende der Violinklasse von Prof. Michael Gaier
Dienstag 13 Uhr, Partika-Saal

21 *Mit Preußens Gloria und Hurra in die Katastrophe*

Musik.Macht.Staat. Dr. Manfred Heidler über Militär-Musik zwischen Reichsgründung und Weimarer Republik
Freitag 11.15 Uhr, Lisa-Maskell-Hörsaal, Gebäude 23.21. HHU, Universitätsstr. 1, Düsseldorf

25 Musik für Blockflöte

Studierende der Klasse Prof. Ursula Schmidt-Laukamp
Dienstag 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

Musik für Klarinette

Studierende der Klasse Prof. Ulf Rodenhäuser
Dienstag 19.30 Uhr, Partika-Saal

26 Konzert der BürgerStiftung

Linda Hergarten (Sopran) und Stephanie Lesch (Mezzosopran) singen Lieder und Duette.
Mittwoch 15.00 Uhr, Tanzhaus NRW
Erkrather Straße 30, Düsseldorf
Im Anschluss Kaffee und Kuchen.
Anmeldung ab 10.5. unter 0174 850 99 81, Eintritt frei

28 *Weimar und die Pluralisierung der Musik- und Lebensstile*

Musik.Macht.Staat. Prof. Dr. Andreas Jacob

Freitag 11.15 Uhr, Lisa-Maskell-Hörsaal, Gebäude 23.21. HHU, Universitätsstr. 1, 40225 Düsseldorf

28 Die lange Nacht der Neuen Musik

Elektronische Musik, DJ-Sets mit Live Visuals, Improvisationen & Performances, Ensemblekonzert mit neuen Werken aus den Kompositionsklassen in Düsseldorf (*Manfred Trojahn und Jose Maria Sánchez-Verdú*), Detmold, Maastricht und Mannheim, Komponistenporträt *Henry Foures*
Freitag ab 18.00 Uhr, RSH, Fischerstraße 110

30 Schumann junior musiziert

Konzert mit Jungstudierenden
Sonntag 17 Uhr, Partika-Saal

31 Musik für Blechbläser

Studierende der Klassen Prof. Eckhard Treichel, Prof. Joachim Pörtl, Prof. Peter Mönkediek
Montag 19.30 Uhr, Partika-Saal

Musik für Querflöte

Studierende der Klasse Prof. Michael Faust
Montag 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

Änderungen vorbehalten. Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Konzertbesuch über den aktuellen Stand im Internet (www.rsh-duesseldorf.de).

Prof. Thomas Gabrisch

Stimmliches Potential und Nervenstärke

Die Sängerinnen und Sänger der Hochschule proben zur Zeit die Hochzeit des Figaro. Die Zeit drängt, denn am 22. April ist Premiere. Im Interview verrät Prof. Thomas Gabrisch, Leiter der Opernklasse, was einen echten Opernstar auszeichnet.

*Warum haben Sie sich für *Le Nozze di Figaro* entschieden?*

Die Oper ist im Moment mit unseren Gesangsstudenten gut zu besetzen und es ist ein Ensemblestück, in dem die Sängerinnen und Sänger wunderbar lernen können, mit ihrem jeweiligen Gegenüber auf der Bühne zu kommunizieren und gemeinsam zu spielen. Außerdem trägt die Beschäftigung mit einem solchen Meisterwerk zur persönlichen und künstlerischen Entwicklung der Studierenden bei.

Welche Akzente wird die Regie setzen?

Es wird sehr frisch, den jugendlichen Darstellern angemessen. Ich möchte nicht zu viel verraten, aber die bisherige szenische Arbeit mit der Gastregisseurin Sabine Hartmannshenn finde ich spektakulär gut. Sie holt die Studenten auf ihrem jeweiligen Level ab und versteht es, ehrliche, ernsthafte und glaubhafte Emotionen aus ihnen herauszuholen. Sie bringt auch ein sehr kreatives Team mit, das mit Bühne und Kostümen sehr viele spannende und witzige Ideen in diese Inszenierung einfließen lässt. Ich glaube, es wird ein genau gearbeiteter, teilweise frech ironisierter, aber immer sehr an der Verdeutlichung der Handlung orientierter Abend werden.



Der Partika-Saal ist kein Opernhaus, die Hochschule hat keine Requisite. Wie wollen Sie dieses umfangreiche Projekt realisieren?

Die Deutsche Oper am Rhein hilft in bewährter Weise, jetzt schon im 15. Jahr! Sie stellt Beleuchtung, Podeste, Bühnentechniker und alle benötigten Requisiten und Materialien zur Verfügung. Die Kostüme werden dort, nach den Entwürfen unserer Kostümbildnerin, zum großen Teil neu angefertigt. Möglich ist das nicht zuletzt durch die tatkräftige Unterstützung unserer Sponsoren.

Als Leiter der Opernklasse sehen Sie viele junge Talente. Was zeichnet einen guten Opernsänger/in aus?

Ein herausragendes Stimm-Material ist unabdingbar, sowohl was die Stimmfarbe, den Umfang aber auch die Belastbarkeit angeht. Auch das künstlerische Talent, das ihn oder sie befähigt, mit dieser Stimme die ureigenen und wahrhaftigen Emotionen auszudrücken, darf nicht fehlen. Hinzu kommen Musikalität, darstellerische Begabung, Nervenstärke und viel Fleiß, um diese angeborenen Gaben auszubilden und zu trainieren.

Musik.Macht.Staat.

Von Märschen, Hymnen und Schnulzen

Musik gilt als Ausdruck des individuell Emotionalen. Sie kann aber genauso öffentlich zu repräsentativen Zwecken verwendet werden. Die Wirkungsmacht von Musik bezieht sich damit nicht allein auf emotionale und emphatische Momente, sondern auch bzw. darüber auf den öffentlichen und repräsentativen Raum. In dieser Funktion kann sie gleichermaßen kulturelle Identität(en) stiften, Macht- und Staatssystem unterstützen oder untergraben sowie der politischen Positionierung und Artikulierung dienen.

Im Fokus der Ringvorlesung, die am 16. April beginnt, stehen gesellschaftliche, staatliche und musikalische Entwicklungen in Europa von der frühen Neuzeit bis zur Gegenwart. Mit Monarchien und Republiken, Diktaturen und Demokratien finden unterschiedliche Staats- und Regierungsformen Berücksichtigung. Neben Adelshöfen, Militär oder politischen Amts- und Machtinhabern werden auch gesellschaftliche Strömungen und Gruppen wie z.B. Bürger(tums)bewegungen und musikalische Jugend- und Subkulturen betrachtet. Der Spannungsbogen reicht von Staatsmotetten, Schlachtenmusiken, Märschen, Hymnen, (Volks-)Liedern bis hin zu Rock- und Popsongs. Es stellt sich die Frage, wie die einzelnen Akteure sich der Musik bemächtigen oder etwa mit ihr konfrontiert wurden. Wie wurden politische und gesellschaftliche Zielvorstellungen, Ereignisse und Umbrüche musikalisch eingeleitet, verbreitet und verarbeitet?

Im Verhältnis von Musik, Macht und Staat wird letzterer nicht nur als transzendente Wirklichkeit, sondern auch als Denk- und Handlungsweise von Menschen begriffen. Musik stellt sich als Produkt und Spiegel staatlich-ideologischer Maßgaben und sozialer Prozesse sowie als gesellschaftlich Einfluss nehmende Impulskraft dar. Dabei finden sowohl differierende Zuschreibungen und Bedeutungen von Staat und Macht zu verschiedenen Zeiten als auch gesellschaftlicher, politischer und kultureller Wandel in der Geschichte ihren Nachhall in der Musik. Ihre Analyse verspricht damit Einblicke in die Repräsentation und Rationalisierung von Macht bzw. Machtbeziehungen sowie in das Selbstverständnis von Gruppen und Individuen. Inwieweit avanciert nun Musik zum Kronzeugen oder gar zum Katalysator dynamischer Prozesse?

PD Dr. Sabine Mecking, Dr. Yvonne Wasserloos

Ringvorlesung: *Musik.Macht.Staat*

Freitags, 11.15 bis 12.45 Uhr, 16. April bis 23. Juli 2010 (siehe Terminübersicht)



Sunyoung Seo

gewinnt Francisco Vinas in Barcelona

Sunyoung Seo, Studentin von Prof. Michaela Krämer, hat in Barcelona den 1. Preis beim XLVII. Internationalen Gesangswettbewerb *Francisco Vinas* gewonnen. Die 25jährige Sängerin, die seit dem Wintersemester Konzertexamen an der Hochschule studiert, ist bereits 2009 beim ARD-Wettbewerb mit dem 2. Preis in der Kategorie Gesang ausgezeichnet worden.